

(Literarische) Kussnachhilfe für alle Mädchen ab zehn Jahren

Milly hat ein Problem. Nein, eigentlich sogar drei. Zum einen hat sie ihren Freundinnen Fi und Dana noch immer nicht gebeichtet, dass Ole kein Exfreund, sondern ihr Bruder ist. Das führt direkt zu Problem Nummer zwei: Wie soll sie die beiden zu ihrem Geburtstag einladen, wenn zu Hause eben jener Ole rumhängt? Und dann ist da auch noch der Kuss, den sie auf der Halloweenparty von einem geheimnisvollen Vampir bekam. Nur zu gern wüsste Milly, wer hinter der Verkleidung steckt. Der Kuss will ihr einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen. Ist sie etwa verliebt??? Woher weiß man so was? Drei Probleme, keine Lösung. Aber Milly scheut keine Mühe, eine zu finden. Auch wenn sie mal wieder von einem Fettnäpfchen ins nächste tritt. Chaos vorprogrammiert!

Milly stellt so einiges an, um ihren "Mister Biss" zu finden. Sie nimmt Mathenachhilfe bei Jens Sch(n)archberger, lässt sich von der Mutter der "knackbraunen" Bastian French Nails machen und droht unter der Sonnenbank zu verbrutzeln. Zum Glück (oder vielmehr: zu ihrem Unglück) kann Milly sich auf Fi und Dana verlassen, na ja - wohl eher nur auf die von Dana. Fi redet mit Milly kein Wort mehr. Und das nur, weil der blöde Ole nicht wie gedacht das Wochenende in einem Fußballcamp verbringt. Als der Millys Geburtstagsparty sprengt, ist klar, dass sie ihre Freundinnen die ganze Zeit belogen hat. Operation "Miss Kiss sucht Mister Biss" gerät in Vergessenheit, zumindest für einige Tage. Milly muss nun allein "ermitteln". Gar nicht so leicht ...

Humor im Übermaß - Miss Kiss sorgt für so manchen Lachanfall bei Mädchen ab zehn Jahren. Vorsicht, akute Lachmuskelerkatergefahr! Die Bücher von Eva Hierteis sind der amüsanteste Zeitvertreib in der Kinderliteratur. Ab der ersten Seite von "Miss Kiss sucht Mister Biss" hat man richtig gute Laune. Eine Laus auf der Leber? Garantiert nicht dank der deutschen Autorin. Ihre Romane bewegen Herz und Zwerchfell aufs Heftigste und Schönste. Nimmt man einen zur Hand, kriegt man sich schon bald nicht mehr ein vor lauter Lesebegeisterung. Man droht glatt von der Couch zu plumpsen. Endlich ist es vorbei mit öden, tristen, grauen Nachmittagen, Abenden, Wochenenden vor dem Fernseher oder Computer. Denn Hierteis bringt selbst den schlimmsten Lesemuffel zum Lesen.

Die Geschichten aus Eva Hierteis' Feder machen so glücklich und außerdem so süchtig wie sonst nur noch Schokolade. Mit diesen kommt jede Menge Lesespaß der besonders witzig-spritzigen Sorte in jedes Kinderzimmer. Während der Lektüre von "Miss Kiss sucht Mister Biss" hat so etwas wie Langeweile nicht einmal den Hauch einer Chance. Hier wird es nach wenigen Sätzen herrlich turbulent, und nach weiteren sogar noch turbulenter.

Susann Fleischer 06.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info